

Hinweise zum Praktikumsbericht

Formale Gestaltung

Deckblatt mit allen notwendigen persönlichen Angaben

- Name, Matrikelnummer der Studentin/des Studenten
- Name, Adresse der praktikumsgebenden Organisation, AnsprechpartnerIn ebenda, Praktikumsdauer, Abteilung

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

- **Umfang: 5 Seiten**
- Die Formatierung entspricht Arial 12 Pkt, Blocksatz und 1,5 Zeilenabstand
- Ggf. Verwendete Quellen in Fußnoten angeben

(ggf). Literaturverzeichnis

(ggf.) Anhang mit z.B. Organigramm der Einrichtung, Fotos, Protokollen, Informationsmaterial aus bzw. über die Organisation

Inhaltliche Gestaltung

Gliederung des Berichtsteils:

- orientiert sich an den üblichen Konventionen von Einleitung, Hauptteil, Schluss
- Der Hauptteil gliedert sich in beschreibende und reflektierende Abschnitte, sind deutlich wahrnehmbar voneinander abzusetzen:
 1. Vorstellung der Institution
 - Einrichtung, Abteilungen, AkteurInnen, Geschichte, Geschäftsmodell, Größe u.ä.m. („Bedingungsfeldanalyse“, Schindler 2011, 103)
 2. Beschreibung der Tätigkeiten
 - Einbettung des Praktikums in den organisationalen Kontext
 - Einsatzbereiche, Projekte, Aufgaben, Ergebnisse, Produkte der Arbeit
 3. Reflexion und Analyse ausgewählter Inhalte
 - Auseinandersetzen mit den Praktikumsinhalten
 - Verbindung zwischen Theorie (Studieninhalten) und Praxis (Praktikumserfahrungen) herstellen und Konsequenzen aufzeigen
 - Bewerten des Praktikums im Hinblick auf Lernerfahrung, eigene Weiterentwicklung (Welcher „persönliche Gewinn“ kann aus der Praktikumsstätigkeit gezogen werden, was sind positive und negative Aspekte?)

Reflexionsleitende Fragen:

Ausgangspunkt: Sich selbst so weit wie möglich von außen im Kontext von Studium und Praktikum betrachten und beschreiben, welcher Lernprozess stattgefunden hat. Dabei sind die neuen Erfahrungen anhand folgender Fragen zu betrachten:

- Wie stellt sich in der Rückschau der gesamte Verlauf des Praktikums dar?
- Gab es Etappen oder Wendepunkte?
- Was habe ich in der Institution gelernt?
- Was habe ich über die Institution gelernt?
- Welche Fähigkeiten habe ich eingesetzt, welche Fähigkeiten wurden gefordert?
- Worauf war ich gut vorbereitet, worauf war ich nicht vorbereitet?

- Welche Fähigkeiten möchte ich nun ausbauen, verbessern oder überhaupt erwerben?
- Welches Wissen konnte ich nutzen, wo haben sich Wissenslücken gezeigt?
- Inwiefern habe ich mich als Germanist/Germanistin einbringen bzw. erleben können?
- Was hat meinen Erwartungen entsprochen, welche Erwartungen sind nicht eingelöst worden?
- Welche Konsequenzen haben die gewonnenen Erkenntnisse für mein weiteres Studium sowie für meine Berufswegplanung?

Die Hinweise zum Praktikumsbericht beruhen auf:

Frank, Andrea / Haacke, Stefanie / Lahm, Swantje (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart: Metzler. Kap. 5.10: Der Praktikumsbericht, S. 188 ff.

Schindler, Kirsten (2011): Klausur, Protokoll, Essay. Kleine Texte optimal verfassen. Paderborn: Schöningh. Kap. 8: Der Praktikumsbericht, S. 101 ff